

## Erfahrungsbericht Auslandssemester Puebla

Ich habe von August bis Dezember 2016 ein Auslandssemester an der UPAEP in Puebla, Mexiko absolviert. Der Austausch fand über das Vamonos-Programm der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen statt.

### *Bewerbungsprozess/Vorbereitung*

Der Bewerbungsprozess für das Vamonos-Programm der Fakultät war relativ unbürokratisch und studentenfreundlich. Nach Einreichen der erforderlichen Unterlagen wurde man zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Ungefähr drei Wochen nach dem Bewerbungsgespräch wurde man über dessen Ergebnis informiert. Den Studenten wurde in der entsprechenden E-Mail mitgeteilt, ob und für welche Universität in Lateinamerika sie einen Austauschplatz erhalten haben. Leider wird man während des Bewerbungsprozesses nicht darüber informiert, wie wahrscheinlich es ist, dass man einen Austauschstudienplatz erhält. Der Student kann daher nicht einschätzen, ob er sich noch für andere Programme bewerben sollte. Hier besteht m.E. nach Verbesserungsbedarf.

Schon vor Anreise muss man seine Kurse über das Uni-System der UPAEP auswählen. Da man zu diesem Zeitpunkt noch nicht weiß, ob alle Kurse von der Georg-August-Universität anerkannt werden, kann sich die Kursauswahl nach Anreise noch einmal ändern. Das ist sowohl von der UPAEP als auch von der Georg-August-Universität aus kein Problem. Insgesamt sind der Bewerbungsprozess, die Auswahl der Kurse und die Anerkennung daheim relativ unkompliziert.

### *Betreuung vor Ort/Unterkunft*

Die Betreuung der Austauschstudenten durch die UPAEP ist ausgezeichnet. Man hat kompetente Ansprechpartner die einem mit Rat und Tat zur Seite stehen. Für alle Belange rund um das Austauschprogramm (Unterkunft, Kurswahl etc.) gibt es Ansprechpartner. Vor Anreise kann man bei der UPAEP angeben, ob man in einem Studentenwohnheim oder in einer Gastfamilie wohnen möchte. Eine selbstständige Wohnungssuche ist ebenfalls möglich. Ich hatte mich für eine Gastfamilie entschieden. In den Gastfamilien der UPAEP erhält man zwei Mahlzeiten am Tag, es gibt Internet und man hat sein eigenes Zimmer. Für deutsche Verhältnisse ist die Miete, die man an seine Gastfamilie zu entrichten hat, sehr günstig (umgerechnet ca. 280,-). In einer Gastfamilie ist man gezwungen Spanisch zu sprechen und lernt schneller das Leben in Mexiko kennen. Um sich zu integrieren ist eine Gastfamilie also die bessere Wahl. Auf der anderen Seite muss man sich an die im Mietvertrag festgelegten Regeln halten. Das ist nicht jedermanns Sache.

### *Studium*

Das Studium ist deutlich verschulter als in Göttingen. Es gibt Anwesenheitspflicht, man muss Projekte einreichen, Präsentationen halten und Klausuren werden mitten im Semester geschrieben. Eine große Semesterabschlussklausur gibt es nicht. Für Austauschstudenten hat

diese Art des Studierens einige Vorteile. Wie bekannt, muss eine Mindestpunktzahl aus dem Auslandssemester in Deutschland eingebracht werden. Durch das sehr verschulte Studieren kann man gut abschätzen ob man einen Kurs bestehen wird. Dies ist in Göttingen ja bekanntlich relativ schwierig. Da man nur ein Semester im Ausland ist, hätte man keine Gelegenheit dazu eine Abschlussklausur zu wiederholen. Dies würde einen vor große Probleme stellen. Insgesamt ist das Niveau niedriger als in Göttingen.

Der Campus der UPAEP ist sehr schön und gut gelegen, es gibt diverse Sportmöglichkeiten und mehrere Restaurants. Es gibt viele Möglichkeiten seine Freizeit zu verbringen. Das Angebot der UPAEP ist wirklich sehr gut.

### *Kurse*

Im Folgenden werde ich die von mir an der UPAEP gewählten Kurse kurz beschreiben.

#### *Inteligencia Económica*

Dieser Kurs hat sich mit Unternehmensstrategien beschäftigt. Es wurde untersucht, wieso manche Unternehmen erfolgreich und andere erfolglos sind. Die Untersuchungen erfolgten meist an Beispielfällen. Zur Analyse wurden Strategiemodelle verwendet. Die Prüfungen bestanden aus Klausuren und Projekten, bei denen das Gelernte konkret auf einen Fall angewendet wurde. Zum Schluss des Semesters mussten die Studenten ein großes Abschlussprojekt erstellen, bei dem alle während des Semesters behandelten Modelle zur Anwendung kamen.

#### *Historia del Pensamiento Económico*

Dieser Kurs bestand aus zwei Teilen. In der ersten Hälfte des Semesters wurden berühmte Ökonomen und ihre Ideen behandelt. Es wurden alle berühmten Ökonomen, ihre Lebensläufe und ihrer Theorien in Kurzform behandelt. In der zweiten Hälfte des Semesters wurde detailliert über die Wirtschaftsgeschichte Mexikos gesprochen. Es gab zwei Klausuren und mehrere Präsentationen.

#### *Politica Publica*

Dieser Kurs hat sich mit Regierungsprojekten und ihrer Sinnhaftigkeit und Durchführung beschäftigt. Dieser Kurs kann also der Finanzwissenschaft zugerechnet werden. Hauptsächlich wurde über öffentliche Projekte zu Lösung spezifischer gesamtgesellschaftlicher Probleme gesprochen. In einer Projektarbeit mussten die Studenten ein konkretes Problem benennen und ein Lösungsvorschlag erarbeiten. Zur Anwendung kamen dabei die während des Semesters behandelten Instrumente zur Beurteilung und Entwicklung von Projekten der öffentlichen Hand. Zusätzlich wurden während des Semesters drei Klausuren geschrieben.

#### *Espanol Avanzado*

Der fortgeschrittene Spanischkurs fand viermal die Woche für 1,5 Stunden statt. Der Kurs war von der Durchführung und vom Inhalt her mit einem Göttinger Zess-Kurs vergleichbar. Es wurde über Grammatik, Wortschatz, Aussprache etc. gesprochen. Die Prüfungen bestanden aus einem schriftlichen Teil, einem mündlichen Teil und einer Hörverstehensübung. Es gab insgesamt drei Prüfungen während des Semesters. Zusätzlich wurden während des Semesters

kleine Projekte angefertigt und im Kurs vorgestellt. Der Spanischkurs ist auf jeden Fall empfehlenswert.

Im Gegensatz zu Göttingen gibt es bei den Kursen an der UPAEP eher so etwas wie eine „Klassengemeinschaft“. Dies liegt an der Anwesenheitspflicht, an der Art des Lernens, an den vielen Gruppenarbeiten und an den überschaubaren Kursgrößen. Die Studenten kennen sich untereinander eher als in Göttingen, der Campus ist von der Größe her sehr überschaubar und das Studieren ist nicht so anonymisiert wie in Deutschland. Alles in allem erinnerte mich das Studentenleben in Mexiko unabhängig vom Inhalt der Kurse an meine Oberstufenzeit zurück.

### *Leben*

Puebla ist eine für mexikanische Verhältnisse wohlhabende und moderne Stadt. Die Stadt ist relativ amerikanisiert, es gibt viele Malls und amerikanische Ketten. Die Lebenshaltungskosten liegen deutlich unter denen in Deutschland. Essen, Taxifahrten und Kleidung bspw. sind im Vergleich zu Deutschland sehr günstig. Puebla hat eine lebendige Kneipen- und Kulturszene. Das Klima ist etwas gewöhnungsbedürftig. Tagsüber ist es meist sehr warm und nachts kann es empfindlich kalt werden. Ausgeprägte Jahreszeiten wie in Mitteleuropa gibt es nicht.

### *Fazit*

Ich würde jederzeit wieder ein Auslandssemester an der UPEAP absolvieren. Die Organisation hat sehr gut funktioniert und Puebla ist für ein Austauschsemester wirklich gut geeignet. In einem anderen Land zu studieren ist eine tolle Erfahrung, die ich jedem empfehlen würde. Auch wenn einem manche Dinge im Alltag oder beim Studieren zu Hause besser gefallen sollte man die Möglichkeit ein Auslandssemester zu absolvieren wahrnehmen. Es erweitert zweifelsohne den Horizont.